

Es fehlt an allem...

Beitrag von „Philio“ vom 20. September 2021 14:21

In unserer Fachschaft haben wir das gesamte Material selbst erarbeitet und uns auch auf gemeinsame Stoff- und Jahrespläne geeinigt. Das war eine mehrjährige Arbeit, die natürlich nie ganz abgeschlossen ist. Klar, das erfordert von jedem Kompromisse, aber langfristig profitiert jeder von dieser Vereinheitlichung, denn der Arbeitsaufwand ist pro Person so minimal wie irgend möglich. Vertretungen sind dadurch auch sehr einfach, jeder kann bei jedem spontan einspringen und an der richtigen Stelle weitermachen.

Unser Material lebt im OneDrive der Schule und alle haben zugriff darauf, Fehler werden zeitnah verbessert und Aktualisierungen können kurzfristig eingebaut werden.

Ausserdem haben wir für die Prüfungserstellung ein Rotationssystem, abwechselnd erstellt immer einer eine Prüfungsvorlage, die die anderen für ihre Klassen anpassen. Auch bei der Pensenvergabe sprechen wir uns ab und reichen einen gemeinsamen Vorschlag ein.

Alles in allem kann ich dieses Vorgehen sehr empfehlen, das spart viel Zeit und Nerven und entspricht auch meiner Vorstellung von einer Fachschaft: ein echtes Team, nicht nur eine Gruppe von Menschen, die zufällig das selbe Fach unterrichten.